



# Vier Lieder

für vierstimmigen Männerchor

componirt von

## Reinhold Becker.

Op. 74.

- |   |        |
|---|--------|
| N <sup>o</sup> 1. Hochamt im Walde: „Wie ist's im Wald“ von F. Brunold.     | M      |
| Partitur u. Stimmen (à 20 Pf.)  | 1. 40. |
| N <sup>o</sup> 2. „Die Nacht ist still“ von Paul Werner mit Baritonsolo.    |        |
| Partitur u. Stimmen (à 20 Pf.) Solostimme 20 Pf.                            | 1. 80. |
| N <sup>o</sup> 3. Gebet: „Deine Sonne, Herr des Himmels“ von Th. Körner.    |        |
| Partitur u. Stimmen (à 20 Pf.)  | 1. 40. |
| N <sup>o</sup> 4. Mein Heimathwald: „Wie ragen die Tannen“ von Jul. Schanz. |        |
| Partitur u. Stimmen (à 30 Pf.)  | 2. 20. |

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Leipzig, Verlag von F. E. C. Leuckart

Constantin Sander.

K. K. Oesterreich, Königl. Dänische und Großherzogl. Mecklenburg, goldene Medaille

## Hochamt im Walde.

F. Brunold.

Reinhold Becker, Op. 74 N<sup>o</sup> 1.

Ernst bewegt. Allegretto.

TENOR I. II.

BASS I. II.

Wie ist's im Wald so kir - chen - still

*p* *pp*

so

kein Baum kein Blatt sich rüh - ren

kir - chen - still,

*p*

will die Bäu-me. schau'n so ernst da -

sich rüh - ren will,

*pp* *p*

rein, es muss im Wald wohl Sonn - tag sein. Ein

*cresc.* *f*

*cresc.* *f*

Glo - cken-ton klingt durch die Luft

Glo - - cken - - ton klingt durch die

und rings er- hebt sich Blü - then - duft, die

Luft und rings nur Blü - then-duft, die

Bäu - me säu - seln lind da - rein es

Bäu - - - me säu - - - seln lind da -

soll - - te wohl ge - sun - gen sein die

rein, es soll - te wohl ge - sun - gen

Bäu - me säu - seln lind da - rein, es  
sein, die Bäu - me säu - seln lind da -

soll - te wohl ge - sun - gen sein  
rein, es sollt' ge - sun - gen sein. Auf rauscht der

Auf rauscht der Wald voll Ma - je - stät,  
Wald voll Ma - je - stät, voll Ma - je - stät, -

— wie Bi - bel - wort und still Ge - bet, vor - ü - ber  
p pp cre - -

- - scen - - do - - *f* Hoch-ant ist's im Wal - - *ff*

rauscht mit Macht der Strom, ein Hoch-ant ist's im Wal - -

- - scen - - do - - *f* *ff*

- - des - dom! - - *p* An - be - tend steh und lau - sche ich, rings -

- - des - dom! - - *p* An - be - tend steh und lau - sche ich, rings -

*p*

Fern - hin der *mf*

um so ernst und fei - er - lich! Fern der Glo - cke Ton ver -

*mf*

*p* *pp* *rit.* *ppp*

halt. Die Nacht be - ginnt! es schläft der Wald! -

*p* *pp* *rit.* *ppp*

# E. S. Engelsberg.

## B. Männerchöre mit Pianoforte.

1. **„Am obern Langbathsee.“** Für Solo-Quartett mit Chor und Pianoforte.  
*Clavier-Partitur u. Singstimmen (à 30 N<sup>o</sup>) N 2,10*
2. **Der Blumen Schwestern und der Sterne:** „Kennst du das Thal vom Busch umgittert“ von Dupont, für Tenor-Solo mit Chor und Pianoforte.  
*Clavier-Partitur (90 N<sup>o</sup>) u. Singstimmen N 2,10*  
*Solo-St. apart N —,60. Chorst. (à 15 N<sup>o</sup>) N —,60*
3. **Der Einsiedler:** „Komm Trost der Welt“ von J. von Eichendorff. Chor mit Pianoforte.  
*Clavier-Partitur u. Singstimmen (à 15 N<sup>o</sup>) N 1,50*
- Der Mond:** „Mein Herz ist wie die dunkle Nacht“ von Emanuel Geibel, für Tenor-Solo und Chor mit Pianoforte (ad libitum). Text deutsch und engl.  
*Clavier-Partitur (90 N<sup>o</sup>) u. Singstimmen N 1,80*  
*Solost. apart N —,30. Chorst. (à 15 N<sup>o</sup>) N —,60*
5. **Der Sennerin Heimkehr:** „Es blinken die Alpenzinnen“ von Anastasius Grün, für Chor mit Pianoforte.  
*Clavier-Partitur u. Singstimmen (à 30 N<sup>o</sup>) N 3,—*
6. **Die Flucht der Liebe:** „Schon regst du, Liebe wie zur Flucht“ nach Beranger von Em. Geibel und H. Leuthold, für Bariton (oder Alt) Solo und Chor mit Pianoforte.  
*Clavier-Partitur (90 N<sup>o</sup>) u. Singstimmen N 2,10*  
*Solostimme apart . . . . . N —,60*  
*Chorstimmen (à 15 N<sup>o</sup>) . . . . . N —,60*
7. **Die Liebe als Nachtigall:** „Die Liebe sass als Nachtigall“ von Emanuel Geibel, für Chor mit Pianoforte.  
*Clavier-Partitur u. Singstimmen (à 15 N<sup>o</sup>) N 1,50*
8. **Heimweh:** „In meiner Brust wogt auf und nieder“. Nach Chateaubriand von Em. Geibel und H. Leuthold, für Bariton- (oder Alt-) Solo und Chor mit Pianoforte oder Harfe.  
*Clavier-Partitur (90 N<sup>o</sup>) u. Singstimmen N 2,10*  
*Solostimme . . . . . N —,60*  
*Chorstimmen (à 15 N<sup>o</sup>) . . . . . N —,60*
9. **Vor dem Sturm** (Bundeslied): „Seht, wie so finster die Wolke dräut“ für Chor mit Pianoforte.  
*Clavier-Partitur u. Singstimmen (à 30 N<sup>o</sup>) N 1,80.*  
*Orchesterstimmen in Abschrift.*

## Heitere Szenen und Tanzbilder

### für Männerstimmen mit Pianoforte.

1. **Ballscenen.** Walzer (Eintritt; Die Reisenden; Verschiedene Schwärmer; In der Diplomaten-Ecke; Die Beschwörung; Alle sind glücklich) für Chor mit Pianoforte.  
*Clavier-Part. N 1,80. Singst. (à 60 N<sup>o</sup>) N 2,40*
2. **Doctor Heine** oder ein Rigorosum im Sommer. Lustspiel in drei Szenen (Im Vorzimmer; Beim Examen; Nach der Promotion) für vier Männerstimmen (Solostimmen mit Chor oder auch für einfaches Quartett) mit Pianoforte.  
*Clavier-Part. N 3,60. Singst. (Tenor I, II, Bass II à 60 N<sup>o</sup>, Bass I à 90 N<sup>o</sup>) . N 2,70*
3. **Im Thiergarten.** Walzer (Ein Hauch von Grün; Der Mohr; Die Gazelle; Reiher und Gänschen; Bär im Zwinger; Der Adler; Die Affen; Papagei aus Paris; Homo sapiens conjux; Das Rennthier) für Chor mit Pianoforte.  
*Clavier-Part. N 3,—. Singst. (à 90 N<sup>o</sup>) N 3,60*
4. **Narren-Quadrille** (Tiefe Moral; Liebe und Reclame; La bourse ou la vie; Excellenz Amor; Moderne Walpurgisnacht; Tutti) für Chor mit Pianoforte.  
*Clavier-Partitur . . . . . N 1,80*  
*Singstimmen (Tenor I, II, Bass I à 60 N<sup>o</sup>, Bass II 90 N<sup>o</sup>) . . . . . N 2,70*
5. **Poeten auf der Alm** (Der frohe Wandersmann; Auf dem See; Die Spröde; Gruss; Abschied). Fünf Chöre mit Pianoforte.  
*Clavier-Partitur . . . . . N 2,40*  
*Singstimmen (à 60 N<sup>o</sup>) . . . . . N 2,40*
6. **Romankapitel** mit unpassenden Motto's. (Horaz und all' die Andern; Stelldichein; Auf der Jagd; Ewige Liebe; Idylle; Die Auswanderer.) Quadrille für Chor mit Pianoforte.  
*Clavier-Partitur . . . . . N 1,80*  
*Singstimmen (à 60 N<sup>o</sup>) . . . . . N 2,40*

E. S. Engelsberg ist eine der sympathischsten Persönlichkeiten auf dem Gebiete des Männergesanges, eine durch und durch poetische, vornehme Natur, eine mit seltenem Wohlklang begnadete Musikseele. Während seine ernstesten Gesänge wahrhaft ergreifende Töne anschlagen, begegnet man in anderen jener unversiehbaren Lebenslust, jenem köstlichen, sonnigen Humor, woran man sich so gern erquicket. An Grazie und Reichthum der Erfindung wird Engelsberg von keinem anderen Meister erreicht, und unübertroffen stehen seine entzückenden heiteren Szenen und Tanzbilder da. Der Schwerpunkt seines vielseitigen Schaffens ruht in den oben genannten Werken, die seinem Namen in Oesterreich und darüber hinaus zu einer Popularität ohne Gleichen verhalten und die überall gesichert ist, wo Engelsberg's Compositionen hindringen und erklingen.

Akad. Techn. Kant  
H-19, 21.09.74

